

Bewerbungsrede vor der Delegiertenversammlung

Bei der Delegiertenversammlung des Wahlkreises 51 Germersheim am 26. April habe ich mich mit einer gut zwanzigminütigen Rede kurz vorgestellt, meine politischen Ziele angerissen und um die Nominierung als Landtagskandidat beworben.

Meine Schwerpunktthemen in Mainz liegen auf der Bildungs- und Wirtschaftspolitik. In Sachen Bildung habe ich fünf Grundsätze genannt:

1. Wir brauchen eine neue Verlässlichkeit in der Schulpolitik.
2. Wir brauchen kleinere Klassen.
3. Wir müssen an der Notengebung festhalten und brauchen zentrale Abschlüsse.
4. Der Unterrichtsausfall muss reduziert werden.
5. Die Verzahnung zwischen Schule und Wirtschaft muss deutlich stärker werden.

Die Geothermie ist nach wie vor eine Technologie mit Potenzial, aber die Sicherheit der Menschen muss immer Vorrang haben. Zunächst muss die Nutzung der Erdwärme besser erforscht, technisch verbessert und sicherer werden.

Eine ganz bedeutende Rolle spielen für mich die Themen im Wahlkreis. Ich habe zahlreiche Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern geführt und die unterschiedlichsten Einrichtungen, Institutionen, Unternehmen und Vereine besucht. Nur im Gespräch mit den Menschen erfahre ich aus erster Hand, wo Probleme liegen und Dringlichkeiten bestehen, was sich bewährt hat und wichtig ist.

Ich bekenne mich klar zur zweiten Rheinbrücke. Beim Lückenschluss zwischen der A 65 und der französischen Grenze muss eine Lösung gefunden werden, die in der Region akzeptiert wird – und das ist nicht die Hagenbach-Variante! Beim Hochwasserschutz setze ich mich für eine Deicherhöhung ohne „Zahnlücken“ und ohne Schlauchlösung im Bereich Hördt – Leimersheim ein.

Um den Kreis attraktiv und wirtschaftlich zukunftsfähig zu erhalten, muss die Politik die richtigen Voraussetzungen schaffen, damit Unternehmen sich hier ansiedeln und auch die vielen mittelständischen Betriebe erhalten bleiben. Das bedeutet Arbeitsplätze und Lebensqualität. Wichtigste Voraussetzung ist hier eine effiziente Infrastruktur mit intakten Verkehrswegen und schnellem, auch mobilem, Internet.

Es gibt viel zu tun. Nachdem die Delegiertenversammlung mich mit 100 Prozent Ja-Stimmen als Kandidat für die Landtagswahl 2011 gewählt hat, bin ich noch motivierter, mich voll und ganz für meine Heimat politisch zu engagieren. Sehr froh bin ich über die Wahl von Christoph Buttweiler zum B-Kandidaten. Der Kreis Gernsheim hat Zukunft! Ich will den Kreis voranbringen, mich für die Menschen meiner Heimat einsetzen und mit Leidenschaft Politik machen!